

Vielseitigkeit – Flexibilität Tätigkeitsfeld einer Innenarchitektin in einem mittelständischen Unternehmen

Julia Verena Etzel
Dipl.- Ing. (FH) Innenarchitektur
Brüderl Architektur
DE-Traunreut



Vielseitigkeit – Flexibilität Tätigkeitsfeld einer Innenarchitektin in einem mittelständischen Unternehmen

1. Anliegen dieses Vortrags

Die intensiven Beziehungen zwischen der Fachhochschule Rosenheim und dem Unternehmen *brüderl* sollen Ausbildung und Berufswelt näher zusammenführen und verknüpfen. Einblicke und Fachvorträge in und aus der Praxis sollen die Vielseitigkeit, Flexibilität und Attraktivität des Berufs des/ r Innenarchitekt/IN anschaulich machen.

Gerade wegen dieser Eigenschaften ist oft nicht bekannt, welches Potential hinter diesem Beruf steht.

Als Beispiel: In meinen Jahren des Schaffens kamen mir immer wieder mal Aussagen wie: „...ach, Innenarchitektin?...so mit Vorhängen und Teppichen dekorieren...“ oder „...hübsch, das ist aber ein schöner Beruf für eine Frau...“ zu Ohren. Eigentlich zum Schmunzeln, aber auch herausfordernd zu erklären, dass es ein bisschen mehr ist.

So das Anliegen meines Vortrags, im Namen des Unternehmens *brüderl*. *Schöne Räume*, dass viel, viel mehr hinter diesem Beruf steckt- und: „Es kommt darauf an, was *frau* daraus macht...“.

2. Ausbildung und berufliche Entwicklung

Kurz zu mir und meiner Ausbildung. Nachdem ich 1990 das Fachabitur an der Fachoberschule für Gestaltung in München absolvierte, studierte ich 6 Jahre an der Fachhochschule in Rosenheim Innenarchitektur. Während des Studiums arbeitete ich in den Semesterferien in zahlreichen Büros und Werkstätten um mir Einblick und Orientierung in spätere Tätigkeitsfelder zu verschaffen. Nach dem Diplom im Oktober 1996 studierte ich noch zwei weitere Semester an der Universität Bamberg Denkmalpflege und absolvierte dies mit einer Abschlussarbeit auf dem Gebiet der Bauforschung in Venedig. Nach diesem spannenden Exkurs in die Baugeschichte, was nach wie vor zu meinen Interessen gehört, zog es mich zurück in die Heimat. Hier arbeitete ich zunächst 2 Jahre in einem Unternehmen, plante und betreute die Realisierung von Projekten speziell im medizinischen Bereich. Erste Erfahrungen von ganzheitlichen Aufgaben, jedoch fast ausschliesslich auf diesem Sektor. So bewarb ich mich im Jahre 2001 bei dem Unternehmen, wo ich letztes Jahr mein 10-jähriges Jubiläum hatte und auch heute noch die Vielseitigkeit und Attraktivität als Innenarchitektin ausüben und erleben kann. Die Entwicklung innerhalb des Unternehmens und auch die meines Tätigkeitsfeldes, dieser letzten 11 Jahren war enorm. Der Umfang und die Art der Projekte, sowie Verantwortung und Selbstständigkeit multiplizierten sich so, dass es immer neue Herausforderungen und Aufgaben gab. Eine gewisse Treue, Bindung und Zugehörigkeit entstand und zeigte mir, dass diese Werte, gerade in unserer heutigen, flexiblen Higher- and- Fire- Gesellschaft, zu den oft verkannten, aber wahren Werten gehören.

3. Unternehmensgruppe *brüderl*. *Schöne Räume*

Die Unternehmensgruppe *brüderl*, besteht heute aus 5 Firmen, die das umfassende Leistungsspektrum von Grundstückssuche, Planung, Realisierung, Einrichtung bis zur Betreuung von Häusern und Gebäuden bietet.

Die Wurzeln liegen im Handwerk, ein Familienbetrieb, die Georg Brüderl Bau- und Möbelschreiner 1949 in Traunreut gegründet, die auch heute noch u.a. die Entwürfe und Ideen der innenarchitektonischen Planungen „hautnah“ als *brüderl Manufaktur* umsetzt.



Abbildung 1: Bau- und Möbelschreinerei G. Brüderl, gegr. 1949

Innenarchitektur und Architektur entwickelte sich im Laufe der Jahre immer stärker als zusätzliches, bald auch eigenständiges Erfolgsteam, *brüderl Architektur*. Mit der Gründung von *brüderl Concept* wurden die Planungen nun auch „schlüsselfertig“ realisiert. Die *Brüderl Vision*, das 2. jüngste „Kind“ gegründet 2010, bietet mit der Beratung von Immobilienanlage bei vielen ganzheitlichen Projekten den professionellen, individuell erarbeiteten Grundstein zur Realisierung der Immobilie. Zur Vervollständigung des Leistungsspektrums steht nach Fertigstellung die Betreuung des Objekts, hierfür steht das Gebäudemanagement von *Brüderl Service*.

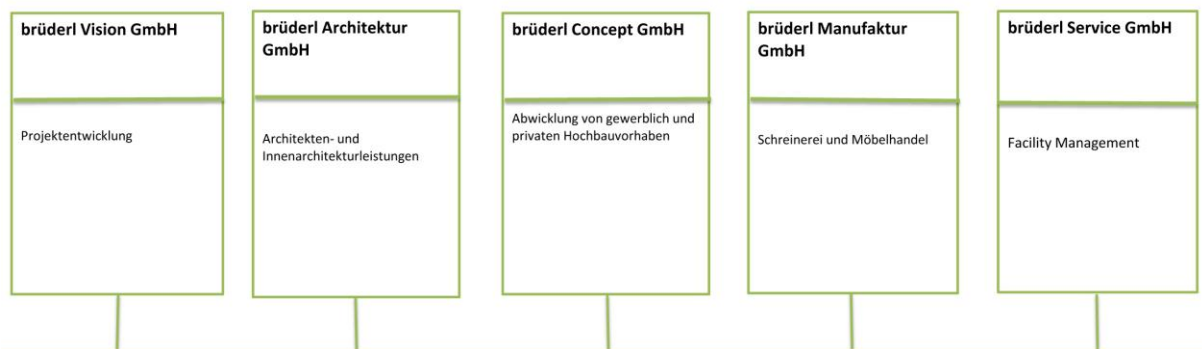


Abbildung 2: Grafik Unternehmensgruppe Brüderl. Schöne Räume

4. Firmengestaltung, Arbeitsraum ist Schaumraum

Das Firmengebäude (Abb.3) in Traunreut soll dem Besucher, Kunden und Mitarbeiter schon beim Eintreten zeigen, dass kreative, individuelle Innenarchitektur hier auch gelebt wird.

In den Jahren entstanden immer wieder neue Arbeitsräume, die gleichzeitig auch Schau-räume sind. Wir zeigen hier wie Funktion & Ästhetik im Alltag genutzt wird, wie wir mit Materialien, Farben und Licht die Sinne ansprechen wollen.

Wenn wir unsere Kunden zur Projektpräsentation nach Traunreut einladen, ist es immer wieder schön zu spüren, wie sie von den Räumen, der Innenarchitektur, begeistert sind.

Erst vor kurzem haben wir einen exklusiven Bemusterungsraum (Abb. 4) geschaffen, in welchem in angenehmer, entspannter Atmosphäre Präsentationen und Besprechungen stattfinden. Ein weiterer Besprechungsraum ist die „WM- Lounge“ (Abb. 5). Diese wurde als Auftakt zur Fussball- WM 2006 eingeweiht. Infiziert durch die zahlreichen VIP- Logen in der Allianz- Arena, die wir geplant und eingebaut haben, integrierten wir auch in unserem Gebäude eine Loge. Die Projektionswand ist eingerahmt mit dem gleichen Folienprinzip, wie die Fassade der Original- Arena in München. Nachdem hier mit Kunden gemeinsam bei Fussballspielen gefiebert wurden, ist der Raum heute ein repräsentativer, viel genutzter Besprechungsraum. Im „Raum der Sinne“ (Abb. 6) haben wir ein Raumgefüge inszeniert, das im privaten wie öffentlichen Bereich vorstellbar ist. Eine grosszügige, offene Badsituation mit Ruhezone, übergehend in Schlafbereich und Ankleideraum. Naturtöne und Materialien, sowie eine indirekte Lichtarchitektur sind hier massgebend für das wohlige Gefühl, dass uns immer wieder durch unsere Kunden bestätigt wird.



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5



Abbildung 6

5. Auszug Projekte

Anhand von einem nun folgenden kleinen Auszug von Referenzbildern, möchte ich die Vielseitigkeit der Projekte der letzten Jahre zeigen.

Als erstes ein „Meilenstein“ in der Projektentwicklung im Jahre 2004, die VIP-Logen des Fussballstadions Allianz- Arena in München (Abb.7). Wie zuvor erwähnt, bekamen wir hier den Auftrag von zahlreichen namhaften Firmen für die innenarchitektonische Planung und Ausführung ihrer Logen. Trotz eindeutiger Aufgabenstellung und Nutzung gleicht keine VIP-Loge der anderen.

In Material, Farbe und Charakter wurde das Firmen- CI in die jeweiligen Loge mit „eingespielt“ (Abb.8+9).



Abbildung 7



Abbildung 8



Abbildung 9

Ein weiteres Planungsfeld: Messebau. Messestandkonzepte für zahlreiche Firmen, sowie unser eigener Messestand auf der Bau 2007 (Abb.10+11).



Abbildung 10



Abbildung 11

Die Immobilienkonzepte von Brüderl Vision geben uns unterschiedlichste innenarchitektonische Aufgaben im Objektbereich: Apotheken, Gastronomie, Arztpraxen, Anwaltskanzleien, Fitness- Studios und vieles mehr. Hier das Praxiszentrum in Traunstein (Abb.12) und eine darin befindliche Physio-Therapie-Praxis (Abb.13).



Abbildung 12



Abbildung 13

Zu weitere Referenzgruppen gehörenPrivatobjekte in unterschiedlichsten Stilrichtungen (Abb.14+15),



Abbildung 14



Abbildung 15

Restaurants, Banken und Empfangssituationen (Abb 16-18).



Abbildung 16



Abbildung 17



Abbildung 18

Wie zuvor schon geschrieben, ist dies nur ein kleiner Auszug aus den vielen interessanten Projekten.

Das Volumen und die Zeit sind oft eine große Herausforderung und Bedarf auch manchmal starker Nerven und Schultern, aber das Ergebnis belohnt einen meistens.

Wir wünschen uns, dass dieser kleine Ausflug verständlich gemacht hat, was hinter dem Tätigkeitsfeld einer Innenarchitektin stecken kann und auch dies nach wie vor dem Wandel der Zeit unterliegt und bestimmt noch viele interessante Aufgaben und Projekte bereithält.